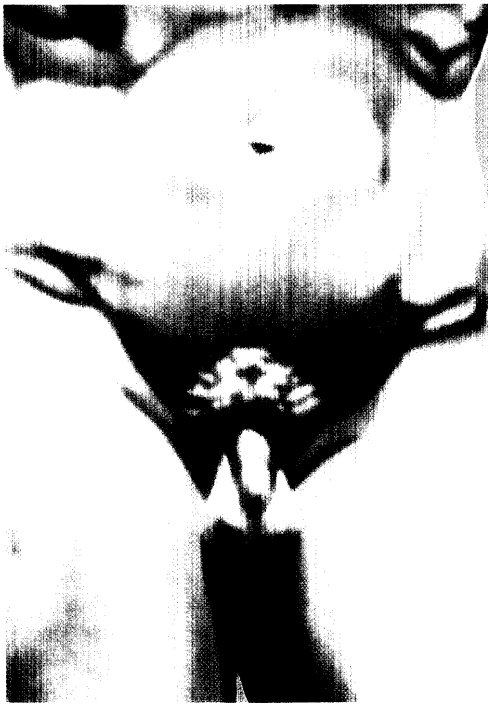


Infektionen



Infektionen im Urogenital-Bereich können die männliche Fertilität stören. Was dahinter steckt, lesen Sie im Schwerpunkt-Teil. Weitere Themen sind die Prophylaxe Katheter-assoziiierter Infektionen und die Therapie der interstitiellen Zystitis.

Ab Seite **28**

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen
 Biofilm schützt Bakterien vor Antibiotika28
 Externe Ableitungs-Systeme senken die Infektionsrate30

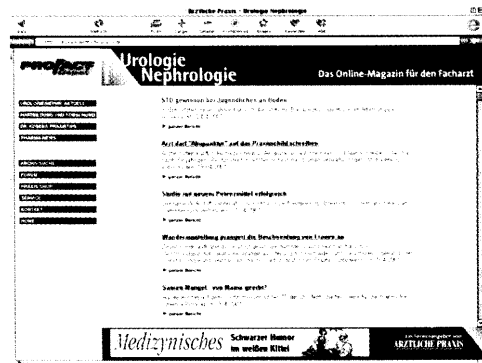
Interstitielle Zystitis
 Keine Angst vor Opioiden32

Chlamydien und Co.
 Wenn Infektionen den Kindersegen stören34

Praxis Heute
 Wie fachtypisch ist die Radiologie36

Praxis Plus
 BSG-Richter widersprechen sich bei ihren Urteilen37

ÄP-Service
 Termine, Adressen und Infos aus dem Internet38



Bitte beachten Sie auch das Extra mit dem Titel „Therapie des Prostata-Karzinoms“

Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Urologie finden Sie auf unserer Homepage im Internet: <http://www.aerztlichepraxis.de>

Titelfoto: Transglobe

Wirkung und mehr.

- ✓ Signifikante Senkung des Restharns.
- ✓ Schnelle und langanhaltende Wirkung.
- ✓ Erhalt der Sexualfunktion.

UroXatral®S

Der komplette α -Blocker

UroXatral®S Retardtabletten. **Wirkstoff:** Alfuzosinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Retardtablette UroXatral®S enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 5 mg Alfuzosinhydrochlorid (entsprechend Alfuzosin 4,58 mg). Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Polyvidon, Calciumhydrogenphosphat 2 H₂O, Raffiniertes Rizinusöl, Magnesiumstearat, Methylhydroxypropylcellulose, Propylenglycol, Farbstoffe E 171, E 172. **Anwendungsgebiete:** Symptomatische Behandlung der benignen Prostatahyperplasie. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei Überempfindlichkeit gegenüber UroXatral®S, bekannter orthostatischer Hypotonie, schweren Leberfunktionsstörungen und gleichzeitig mit anderen Alpharezeptoren-Blockern. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber anderen Alpharezeptoren-Blockern sollte UroXatral®S nicht angewendet werden. Bei Koronar-Patienten soll Alfuzosin nicht allein verordnet werden. **Nebenwirkungen:** Magen-Darm-Beschwerden, wie z. B. Übelkeit, Magenschmerzen, Durchfall. Kreislaufstörungen, wie Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerzen, orthostatische Hypotonie, Ödeme, selten: Palpitation, Tachykardie und sehr selten: Synkopen, Brustschmerz (pectanginöse Beschwerden). Weiterhin Xerostomie, selten: Pruritus und sehr selten: Schwächegefühl, Schläfrigkeit, Ekzem und Hitze-wallungen. Bei älteren Patienten können diese Nebenwirkungen häufiger auftreten. **Dosierung:** Männer unter 65 Jahren nehmen zweimal täglich (morgens, abends) eine Retardtablette UroXatral®S. Männer über 65 Jahre, Männer, die Antihypertensiva einnehmen oder Patienten mit einer Niereninsuffizienz nehmen zunächst abends eine Retardtablette UroXatral®S. In Abhängigkeit von der klinischen Wirksamkeit kann auf 2 x 1 Retardtablette UroXatral®S täglich erhöht werden. Weitere Angaben siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig.
 Stand: November 2000.
 SANOFI-SYNTHELABO GmbH, 10898 Berlin.